

	<p>Object: Grafik "Doch gesprengt!"</p> <p>Museum: Museum für Sepulkralkultur Weinbergstraße 25-27 34117 Kassel 0561 918 93-0 info@sepulkralmuseum.de</p> <p>Collection: Grafische Sammlung</p> <p>Inventory number: GS 2007/4.27</p>
--	---

Description

Holzstich von Wilhelm Aarland (1822-1906) aus der Zeitschrift: "Die Gartenlaube", 1878, Heft 10, S. 171, mit Ansicht des Gartenfriedhofes in Hannover nach einer Vorlage von Carl Grote (1839-1907). Die Abbildung mit Vanitas-Symbolik gehört zu dem Artikel "Ein interessantes Grabmal" auf S. 174. Mehrere Menschen, darunter der Friedhofsgärtner, betrachten einen Baum, dessen Wachstum ein Grabmal "gesprengt" hat. Es handelt sich um das auch "Gesprengtes Grab" genannte Grabmal Nr. 32 von Henriette Juliane Caroline von Rüling (1756-1782), Ehefrau des hannoverschen Regierungssekretärs, das zu einem Wahrzeichen der Stadt geworden ist. Der Artikel verweist darauf, daß das 1782 erbaute Grabmal ironischer Weise die Inschrift trägt: "Dieses auf ewig erkaufte Begräbniß darf nie geöffnet werden", die durch das Wirken der Natur ad absurdum geführt wurde. Im Jahr 2010 wurde der Baum gefällt und das Grabmal wiederhergestellt.

Der Untertitel zum Bild lautet: "Doch gesprengt! Vom Garten-Kirchhofe in Hannover nach der Natur aufgenommen von C. Grote.", das Bild ist unten rechts signiert: "X.A.v.W.A.";

Basic data

Material/Technique:	Papier / Holzstich
Measurements:	27,7 x 18,7 cm

Events

Template creation	When	1878
	Who	Carl Grote (1839-1907)
	Where	Hanover

Printing plate produced	When	1878
	Who	Wilhelm Aarland (1822-1906)
	Where	Leipzig
Was depicted	When	
	Who	
	Where	Gartenfriedhof Hannover

Keywords

- Bildwerk
- Friedhofsansicht
- Grabmal aus Stein
- Graphics